

## Das schulische Medienkonzept wirksam ausgestalten

Die Medienkonzeptentwicklung ist wie jede schulische Konzeptentwicklung ein kontinuierlicher Prozess. Seiner Qualität nach handelt es sich um eine didaktisch fokussierte Anlage zum Schulprogramm; ob und wie es in das Schulprogramm selber integriert wird, ist aber nicht verbindlich gesetzt. Allerdings ist Schulprogrammarbeit ohne jede Anbindung an die Medienkonzeptentwicklung kaum sinnvoll denkbar.

Medienkonzeptarbeit ist Gegenstand der Vernetzungsveranstaltungen für die Digitalisierungsbeauftragten. Vorlagen und Arbeitshilfen sind in der gemeinsamen Arbeitsplattform verfügbar und können so von Ihrem/-r Digitalisierungsbeauftragten in Ihr Kollegium getragen werden.

Wesentlich neben den inhaltlichen Fragen sind die gezielte Ausgestaltung eines Entwicklungsprozesses, der breit vom Kollegium getragen wird, und kontinuierliche Aktualisierungsschleifen, die auf Veränderungsbedarfe nachhaltig reagieren. Auch dazu liegen den Digitalisierungsbeauftragten Anregungen und Arbeitshilfen vor.

### Reflexionsfragen für das schulische System:

- Worüber sichern Sie ab, dass Ihr Medienkonzept bei allen Lehrkräften der Schule bekannt?
- Wie halten Sie Ihr Medienkonzept so aktuell und agil, dass es Relevanz für den Unterrichtsalltag aller Lehrkräfte hat?
- Inwieweit deckt das Medienkonzept konzeptionell Vereinbarungen für alle fünf Dimensionen der digitalisierungsspezifischen Schulentwicklung ab?
  - *Unterrichtsentwicklung*
    - Bis zu welchem Grad sichert Ihr Medienkonzept eine kontinuierliche Medienkompetenzentwicklung (also das Lernen über Medien) über alle Fächer hinweg ab?
    - Welche didaktisch-methodischen Vereinbarungen für das Lehren und Lernen mit Medien in allen Fächern Ihrer Schule formuliert das Medienkonzept daneben?
  - *Personalentwicklung*
    - Wodurch ist gesichert, dass die Lehrkräfte Ihrer Schule über die notwendigen Kompetenzen verfügen, die verbindlichen Vereinbarungen zur Unterrichtskultur eigenständig umzusetzen?
  - *Kooperationsentwicklung*
    - Wie konsequent und strukturiert arbeiten Ihre Fachgruppen oder Bildungsgänge in digitalisierungsspezifischen Fragestellungen zusammen?
  - *Technologieentwicklung*
    - In welchem Maße ist Ihre Ausstattungsplanung so aktuell, dass neben einem Ist-Stand auch technische Bedarfe für pädagogisch-didaktische Entwicklungsvorhaben formuliert werden?
  - *Organisationsentwicklung*
    - Welche Strukturen und Verantwortlichen sichern in Ihrer Schule ab, dass Rahmensetzungen des Medienkonzeptes im Unterrichtsalltag gelebt werden?

- Wie lässt sich die Anbindung anderer relevanter schulischer Konzepte zielgerichtet und funktional gewährleisten?
  - *Schulprogramm*
    - Wie gelingt es, relevante pädagogische Leitlinien Ihres Schulprogramms über das Medienkonzept auch in digitalisierungsspezifischen Zusammenhängen zu berücksichtigen?
  - *Interne Fachcurricula*
    - Durch wen oder was ist abgesichert, dass interne Fachcurricula und Ihr Medienkonzept Hand in Hand gehen, Parallelstrukturen also vermieden werden?
  - *Leistungskonzept*
    - Über welche ausdrücklichen Vereinbarungen zu Fragen der Leistungsbewertung im Kontext digitaler Lehr-Lern-Settings und einer sich verändernden Aufgaben- und Fehlerkultur verfügen Sie innerhalb des Kollegiums?
  - *Methodencurriculum*
    - Wie lassen sich etablierte methodische Leitentscheidungen Ihres Kollegiums in die Arbeit in digitalen Settings überführen? Welche ergänzenden Vereinbarungen müssen getroffen werden?
  - *Fortbildungskonzept*
    - Wie sichern Sie einen aktiven Austausch zwischen Ihrem/-r Fortbildungsbeauftragten und dem/-r Digitalisierungsbeauftragten ab, um digitalisierungsspezifische Bedarfe für Ihr Kollegium im Fortbildungskonzept angemessen berücksichtigen zu können?
- Wie stellen Sie sicher, dass das Medienkonzept in leistbaren Zyklen evaluiert und aktualisiert wird?
- Wie sehr ist Ihr/-e Digitalisierungsbeauftragte/-r in diesen Fortschreibungsprozess dauerhaft eingebunden?
- ...